

Inhaltsübersicht

Vorwort

II

Erstes Buch

Die Romantik

Erstes Kapitel

Romantischer Anfang: Herder sticht in See. Die Kultur neu erfinden. Individualismus und die Stimmen der Völker. Vom Schaukeln der Dinge im Strom der Zeit.

17

Zweites Kapitel

Von der politischen zur ästhetischen Revolution. Politische Ohnmacht und poetische Kühnheit. Schiller ermuntert zum großen Spiel. Die Romantiker bereiten ihren Auftritt vor.

29

Drittes Kapitel

Das tintenklecksende Säkulum. Abschied von der aufgeklärten Nüchternheit. Vom Wunderlichen zum Wunderbaren. Friedrich Schlegel und die Karriere der Ironie. Das schöne Chaos. Die Stunde der kritischen Diktatoren. Die Welt zum Kunstwerk machen.

48

Viertes Kapitel

Fichte und die romantische Lust, ein Ich zu sein. Überfluß des Herzens. Schöpfungen aus dem Nichts. Romantische Geselligkeit. Die legendäre Wohngemeinschaft von Jena. Höhenflüge und Angst vor dem Absturz.

70

Fünftes Kapitel

Ludwig Tieck. In der Literaturfabrik. Die Ich-Exzesse des William Lovell. Literatursatiren. Der Virtuose des Schreibens trifft den kunstfrommen Wackenroder. Zwei Freunde auf der Suche nach der Wirklichkeit ihrer Träume. Mondbeglänzte Zaubernacht und Dürer-Zeit. Venusberg im Zwielficht. Franz Sternbalds Wanderungen.

89

Sechstes Kapitel

Novalis. Freundschaft mit Schlegel. An Schillers Krankenbett. Sophie von Kühn. Liebe und Tod. Von der Wollust des Transzendierens. Hymnen an die Nacht. Über Tage, unter Tage. Das Mysterium des Berges. Die Christenheit oder Europa. Wo keine Götter sind, walten Gespenster.

109

Siebtes Kapitel

Romantische Religion. Gott erfinden. Schlegels Experimente. Der Auftritt Friedrich Schleiermachers: Religion ist Sinn und Geschmack fürs Unendliche. Religion jenseits von Gut und Böse. Ewigkeit in der Gegenwart. Erlösung durch die Schönheit der Welt. Aus dem Leben eines Religionsvirtuosen.

133

Achtes Kapitel

Das Schöne und die Mythologie. Das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus. Mythologie der Vernunft. Von der Vernunft der Zukunft zur Wahrheit des Ursprungs. Görres, Creuzer, Schlegel und die Entdeckung des Ostens. Die andere Antike. Hölderlins Götter. Ihre Gegenwart und Vergänglichkeit. Im Bild verschwinden.

150

Neuntes Kapitel

Poetische Politik. Von der Revolution zur katholischen Ordnung. Romantische Reichsidee. Schiller und Novalis über die Kulturnation. Fichtes Nation. Vom Ich zum Wir. Mutterleib Gesellschaft. Adam Müller und Edmund Burke. Volkstümlichkeit. Heidelberger Romantik. Befreiungskrieg. Romantik in Waffen. Haß auf Napoleon. Kleist als Genie des Hasses.

172

Zehntes Kapitel

Romantisches Unbehagen an der Normalität. Aufgeklärte Ernüchterung. Das Rationale und das Rationelle. Stolz und Leiden der Künstler. Kreisler. Philisterkritik. Verlust der Mannigfaltigkeit. Geist der Geometrie. Langleweiligkeit. Der romantische Gott gegen das große Gähnen. Das lyrische Als Ob.

193

Elftes Kapitel

Romantische Aufbrüche und Abbrüche. Eichendorff: Frische Fahrt. Sirenengesänge. Gottvertrauen. Am Fenster. Dichter und ihre Gesellen. Poesie des Lebens. Fromme Ironie. Taugenichts – der Narr in Christo. E. T. A. Hoffmann: Mit leichter Hand. Nicht festgewurzelt. Der Spieler. Ästhetik des Schreckens. Das Paradies ist nebenan, aber auch die Hölle. Prinzessin Brambilla und das große Lachen. Skeptischer Phantast.

210

Zweites Buch
Das Romantische

Zwölftes Kapitel

Rückblicke auf das Ideenchaos. Hegel als Kritiker der Romantik. Kommandoworte des Weltgeistes und anmaßliche Subjekte. Biedermeier und Junges Deutschland. Auf dem Weg zur wirklichen Wirklichkeit. Entlarvungswettkämpfe. Kritik des Himmels, Entdeckung der Erde und des Leibes. Romantische Zukunft, prosaische Gegenwart. Strauß. Feuerbach. Marx. Heine zwischen den Fronten. Abgesang auf die Romantische Schule und Verteidigung der Nachtigallen. Soldat im Befreiungskriege der Menschheit und nichts als ein Dichter.

233

Dreizehntes Kapitel

Der jungdeutsche Wagner. Rienzi in Paris. Romantischer Revolutionär in Dresden. Verwirklichung der frühromantischen Träume: die neue Mythologie. Der Ring des Nibelungen. Wie der freie Mensch die Götterdämmerung bewirkt. Antikapitalismus und Antisemitismus. Das mythische Erleben. Tristan und die romantische Nacht. Der symbolistische Rausch. Generalangriff auf die Sinne.

258

Vierzehntes Kapitel

Nietzsche über Wagner: die erste Weltumsegelung der Kunst. Der unromantische Geist der Zeit: Materialismus, Realismus, Historismus. Arbeitshaus. Die Romantik des Dionysischen. Weltsprache Musik. Nietzsches Abwendung von Wagner: Erlösung vom Erlöser. Der Erde treu bleiben. Heraklits und Schillers spielendes Weltkind. Das Ende des ironischen Widerstandes. Zusammenbruch.

276

Fünfzehntes Kapitel

Leben, nichts als Leben. Jugendbewegung. Lebensreform. Landauer. Einbruch einer Mystik. Hugo von Hofmannsthal, Rilke und Stefan George. Wilhelminischer Kulissenzauber: stählerne Romantik des Schlachtflottenbaus. Die Ideen von 1914. Thomas Mann im Krieg. Die ethische Luft, der faustische Duft, Kreuz, Tod und Gruft.

302

Sechzehntes Kapitel

Vom Zauberberg ins Flachland. Langemarck. Wanderer zwischen beiden Welten. Zwei abenteuerliche Herzen: Ernst Jünger und Franz Jung. Tanzwut in Thüringen. Die Morgenlandfahrt. Angestrenzte Sachlichkeit. Das Warten auf den großen Augenblick. Explodierende Altertümer am Ende der Republik. Heideggers politische Romantik.

326

Siebzehntes Kapitel

Romantik unter Anklage. Wie romantisch war der Nationalsozialismus? Streit um die Romantik im NS-Kulturapparat. NS-Modernismus: stählerne Romantik. Reichsromantik. Nürnberg. Romantische Geisteshaltung als Vorgeschichte. Dionysisches Leben oder Biologismus. Weltfremdheit, Weltfrömmigkeit und weltstürzender Furor. Die höhere Interpretation des kruden Geschehens. Heidegger als Beispiel. Hitler und die Fieberträume der Romantik. Wahn und Wahrheit.

348

Achtzehntes Kapitel

Die Katastrophe und ihre romantische Deutung: Thomas Manns Doktor Faustus. Höhere Interpretationen des kruden Geschehens. Ernüchterung. Trockengelegte Alkoholiker. Die skeptische Generation. Nochmals neue Sachlichkeit. Der Avantgardismus, die Technik und die Massen. Adorno und Gehlen im Nachtstudio. Wie romantisch war die 68er-Bewegung? Über Romantik und Politik.

370

Literatur und Nachweise

395

Personenregister

411